

▲
**Aktuelles BDU-Geschäftsklima bestätigt den
seit Ende 2018 beobachteten Abwärtstrend**

BDU-Geschäftsklimabefragung für Q2 2019



BDU-Geschäftsklima fällt auf den niedrigsten Wert seit 2016

Grafik 1: Entwicklung des BDU-Geschäftsklimaindex



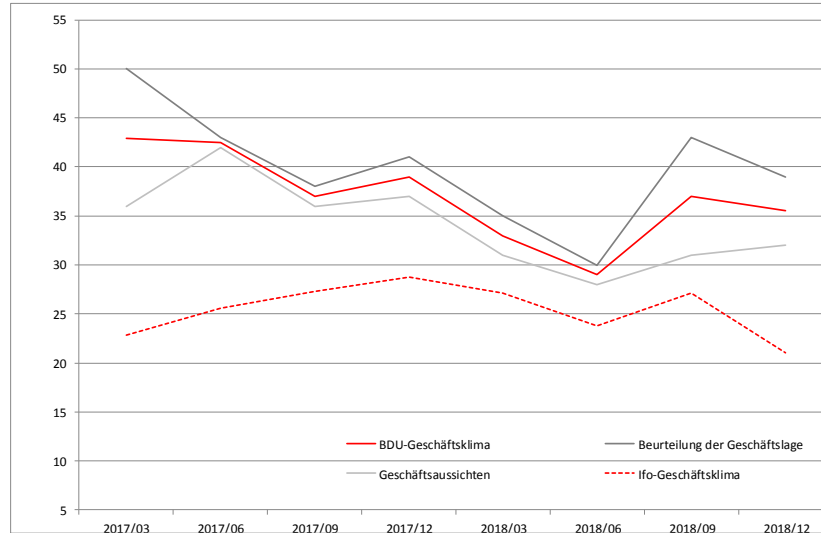
Der BDU-Geschäftsklimaindex für die Consultingwirtschaft ist im Juni 2019 von 102,3 Punkte auf 98,7 Punkte gefallen. Die Stimmung unter den deutschen Consultants fällt somit gegenüber Q1 um 3,6 Indexpunkte auf den niedrigsten Wert seit drei Jahren. Anders als im zweiten Quartal 2016 – hier lagen die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate über der damaligen Geschäftslage – verheißt das aktuelle BDU-Geschäftsklima jedoch keine Trendumkehr. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Geschäftsprognosen der Befragungsteilnehmer leicht unter der Bewertung der momentanen Geschäftslage liegen.

Fazit: Die Konjunktur in der Consultingwirtschaft befindet sich nach drei aufeinanderfolgenden Abschwächungen in einer Abwärtsbewegung.

BDU-Geschäftsklima (Index: 2015 = 100)	2016/06	2016/09	2016/12	2017/03	2017/06	2017/09	2017/12	2018/03	2018/06	2018/09	2018/12	2019/03	2019/06
BDU-Geschäftsklimaindex	98,3	101,6	107,6	108,2	108,1	105,6	106,5	103,8	102,0	105,6	104,9	102,3	98,7
Index Geschäftslage	97,0	99,2	108,9	110,7	107,6	105,4	106,7	104,1	101,9	107,6	105,8	101,4	99,2
Index Geschäftsaussichten	99,6	104,0	106,3	105,8	108,5	105,8	106,3	103,6	102,2	103,5	104,0	103,1	98,2

Stimmung bei Consultants nur noch leicht über der Gesamtwirtschaft

Grafik 2: Vergleich BDU-Geschäftsklima / Ifo Geschäftsklima



Laut dem Ifo Geschäftsklima befindet sich die deutsche Wirtschaft momentan im konjunkturellen Abschwung. Das Stimmungsbild liegt auf dem niedrigsten Wert seit November 2014. Die Unternehmen blicken zunehmend pessimistisch auf die kommenden Monate. Die Stimmung in der Consultingwirtschaft hingegen liegt weiterhin über der Gesamtwirtschaft. Dies ist allerdings nur noch auf eine (deutlich) optimistischere Geschäftsprognose der Consultants für die kommenden sechs Monate zurückzuführen. In der Gesamtwirtschaft haben die Pessimisten die Optimisten mittlerweile zahlenmäßig überholt. Anders hingegen sieht das Bild unter Consultants aus. 35 Prozent der Befragten blicken optimistisch in die Zukunft, lediglich 16 Prozent sind hier eher pessimistisch.

Fazit: Konjunkturell befindet sich die Consultingwirtschaft aktuell nur noch in einer moderaten Boom Phase. Weitere Rückgänge sind zu befürchten.

BDU-Geschäftsklima	2009/06	2010/06	2011/06	2012/06	2013/06	2014/06	2015/06	2016/06	2017/06	2017/09	2017/12	2018/03	2018/06	2018/09	2018/12	2019/03	2019/06
Saldo Geschäftslage	1	29	45	41	36	16	21	19	43	38	41	35	30	43	39	29	24
Saldo Geschäftsaussichten	18	48	35	35	19	24	21	22	42	36	37	31	28	31	32	30	19
Konjunkturphase	+	++	++	++	++	mb	mb	mb	++	++	++	++	++	++	++	++	mb
Ifo-Geschäftsklima																	
Saldo Geschäftslage	-23,5	8,5	32	23,7	16,3	25,7	27,4	29,3	37,9	41,9	43,3	45,4	41,9	43,9	39,3	36,0	29,9
Saldo Geschäftsaussichten	-10	10,2	12,5	-0,1	5,3	10,6	10,9	9,1	13,3	14,0	15,2	10,3	7,0	11,4	4,0	0,5	-2,5
Konjunkturphase	- -	mb	++	-	mb	mb	mb	mb	++	++	++	++	++	++	++	++	-

Haben Sie noch Fragen?



JÖRG MURMANN

Leiter Studien beim Bundesverband
Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

TELEFON +49 228 91 61-21

E-MAIL JOERG.MURMANN@BDU.DE

Das BDU-Geschäftsklima ist ein viel beachteter Indikator für die konjunkturelle Entwicklung in Consultingwirtschaft in Deutschland. Der Index wird viermal im Jahr jeweils zu Beginn des neuen Quartals veröffentlicht. Hinsichtlich der Methodik orientiert sich der BDU-Geschäftsklimaindex an dem bekannten ifo-Geschäftsklima.

An der online durchgeführten BDU-Geschäftsklimabefragung für das zweite Quartal 2019 haben sich von Mai bis Juni rund 400 Beratungsgesellschaften aller Größenordnungen aus der gesamten Consultingbranche beteiligt.

Im Zuge der Befragung werden die Unternehmen gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als „günstiger“, „gleich bleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

Hinweis zu den auf Seite 3 abgebildeten Konjunkturphasen: Sind die Urteile der befragten Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen per saldo im Minus, so befindet sich die Konjunktur in einer „**Rezessionsphase**“ (--). Gelangt der Erwartungsindikator ins Plus (bei sich verbessernder, aber per saldo noch schlechter Geschäftslage), so befindet sich die Konjunktur im „**Aufschwung**“ (+). Sind Geschäftslage und Geschäftserwartungen beide per saldo im Plus, so befindet sich die Konjunktur in einer „**Boomphase**“ (++) bzw. in einer „**moderaten Boomphase**“ („mB“). Dreht der Erwartungsindikator ins Minus (bei sich verschlechternder, aber per saldo noch guter Geschäftslage), so befindet sich die Konjunktur im „**Abschwung**“ (-).